

## How to Examensvorbereitung – Wie starte ich optimal ins Rep ?

Liebe Studierende,

in dieser Informationsveranstaltung möchten wir euch einen Überblick über die verschiedenen Repetitorien in Münster vermitteln und Fragen rund um den persönlichen Entscheidungsprozess der Examensvorbereitung beantworten.

Dazu haben wir Studierende – die bereits mindestens ein Semester der Examensvorbereitung abgelegt haben – eingeladen, um euch einen persönlichen Einblick hinter die Kulissen der Repetitorien zu ermöglichen. Im Anschluss an jede Vorstellung wird es eine 3 minütige Fragerunde geben, in der ihr spezifische Rückfragen an unsere Vorstellenden stellen könnt.

Neben dieser Vorstellungsrunde wird Herr Prof. Dr. Wittreck einen kurzen Beitrag zu der Examensvorbereitung vorstellen. Der Fokus liegt hier generell auf der Schilderung der Examensvorbereitung aus Sicht eines renommierten Professors und Prüfers am JPA Hamm.

Zum Abschluss wird das unirepTEAM das universitäre Repetitorium (kurz „unirep“) vorstellen. Hier werden dann die „harten Fakten“ zu der universitären Vorbereitung für Interessierte vorgestellt, Vor- und Nachteile beleuchtet und einige Tipps & Tricks zur Nutzung der universitären Möglichkeiten mitgegeben.

Wir wünschen Euch viel Spaß und eine informative Veranstaltung!

<b>GLIEDERUNG DER VERANSTALTUNG</b>	
18 <sup>00</sup> Uhr - 18 <sup>10</sup> Uhr	Einlass
18 <sup>10</sup> Uhr – 18 <sup>15</sup> Uhr	Begrüßung
18 <sup>15</sup> Uhr - 19 <sup>20</sup> Uhr	Erfahrungsbericht aus den Repetitorien (je 10min Vorstellung + 3min Fragerunde) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unirep</li> <li>▪ JuraIntensiv</li> <li>▪ Hemmer</li> <li>▪ AS Groß</li> <li>▪ AS Klein</li> </ul>
19 <sup>20</sup> Uhr – 19 <sup>25</sup> Uhr	Kurze Pause
19 <sup>25</sup> Uhr – 19 <sup>45</sup> Uhr	Redebeitrag Prof. Dr. Fabian Wittreck
19 <sup>45</sup> Uhr – 20 <sup>00</sup> Uhr	Vorstellung des unireps
20 <sup>00</sup> Uhr – 20 <sup>10</sup> Uhr	Abmoderation und Verlosung

**A. Objektive Zahlen, Daten, Fakten zu jedem Repetitorium im Überblick**

	<b>unirep</b> <a href="#">Website</a>	<b>Hemmer</b> <a href="#">Website</a>	<b>JuraIntensiv</b> <a href="#">Website</a>	<b>AS Groß</b>	<b>AS Klein</b> <a href="#">Website</a>
<b>Wochenstunden Examenskurse (inkl. etwaiger Pausen)</b>	15 Wochenstunden  I.d.R. Mo bis Fr, 9:00 Uhr c.t. bis 12:00 Uhr  Wechselnde Zusammenstellung von Rechtsgebieten	10 Wochenstunden  3x pro Woche Unterricht, → ÖR: 3h → ZR: 3 1/2h → StR / ZR Nebengebiete 4h	9 1/2 Wochenstunden  3x pro Woche Unterricht, → ÖR: 3h → StR: 3h → ZR: 3 1/2h	10 Wochenstunden  3x pro Woche Unterricht, → ÖR: 3h → SR: 2,5h → ZR: 5h	13 1/3 Wochenstunden → ÖR: 3 1/3h → StR: 3 1/3h → ZR: 6 2/3h (unterteilt in Zivilrecht I und II)
<b>Kursmaterial</b>	- Zu jedem Kurs Skripte mit Aufgabentexten, systematischen Übersichten, Prüfungsschemata (auch Zeitschriftenauswertung, aktuelle Urteile, Lehrbücher), jährlich ca. 4000 Seiten inkl. Lösung  - Lehrbuchartige Online- Lektionen (auch gedruckt) von JPA-Prüfern & Professoren; jährlich ca. 4000 Seiten  Hinweis: für eine sinnvolle Kursteilnahme muss davon nur ein Bruchteil gelesen werden; Rest ist optional		- ca. 4.000 Seiten, Fälle mit ausformulierten Lösungen, Übersichten, Klausuren, Problemkarten, Wissenstests, etc.	- Skripte - Übersichten/ Schemata - Fälle mit ausformulierten Lösungen und Nacharbeitshinweisen	- Fälle, Übersichten, Aufbauschemata - 20 kursbegleitende Skripte in aktueller Auflage - Fallbeispiele, Vertiefungshinweise (zum Teil zum kostenlosen Download) - Lösungsbögen mit Rechtsprechungs- und Literaturauszügen

<b>Klausuren-kurse</b>	<p>I.d.R. zwei Klausuren pro Woche: Montag bis Mittwoch – SR / ÖR im Wechsel Freitag bis Montag – ZR Besprechung immer Montag 18 Uhr (ZR), Freitags 14 Uhr (ÖR/SR)</p> <p>Jederzeit online: 100-minütige eKlausuren, die gezielt Urteile abprüfen - Individuelle Betreuung in der Klausurenwerkstatt</p>	<p>Freitag 08.00 bis 13.00 Uhr Besprechung Freitag 18 Uhr bis 21 Uhr</p>	<p>Ab der 4. Kurswoche immer am Freitag</p>	<p>Ab 4. Kurswoche wöchentlich; Rechtsgebiete wechselnd; Besprechung Mittwochs</p>	<p>Kursbegleitende Klausuren ca. ab der vierten Kurswoche sowie Zugang zu den sog. „K1-Klausuren“</p>
<b>Kursgebühr</b>	<p>kostenlos</p>	<p>Beitrag variiert von 139,00 Euro bis zu 160,00 Euro – abhängig von potenziellen Gruppenrabatten und dem Anmeldezeitpunkt.</p>	<p>Beitrag variiert von 190,00 Euro bis zu 210,00 Euro – abhängig von potenziellen Gruppenrabatten und dem Anmeldezeitpunkt.</p>	<p>Monatlich 173,00 Euro.</p>	<p>Monatlich 240,00 Euro.</p>
<b>Kursferien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ca. 2W Weihnachtsferien</li> <li>- ca. 1W Pfingstferien</li> <li>- ca. 4W Sommerferien</li> <li>- zwischen Kursen 1W Pause</li> </ul>		<p>- 6 Wochen Kursferien Je 2 feste Wochen im Sommer und Winter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Wochen im Sommer</li> <li>- 1 Woche im Herbst</li> <li>- 2 Wochen Weihnachten</li> <li>- 1 Woche Ostern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Wochen im Sommer</li> <li>- 1 Woche Herbstferien</li> <li>- 2 Wochen Weihnachten</li> <li>- 2 Wochen über Ostern</li> </ul>
<b>Probeklausuren / Infoveranstaltungen / andere „Auswahlhilfen“</b>	<p>Teilnahme (auch probeweise) jederzeit ohne vorherige Anmeldung möglich</p> <p>Informationsveranstaltung immer zu Beginn des WS (Oktober)</p>	<p>Informationsveranstaltung: → Datum steht noch nicht fest für das Kalenderjahr 2022</p>	<p>Ohne vorherige Anmeldung möglich</p>	<p>Nach Anmeldung möglich</p>	<p>Probeklausuren mit vorheriger Anmeldung möglich (Mail: <a href="mailto:info@rep-jura.de">info@rep-jura.de</a>)</p>

**Sonstige Angebote**

- Donnerstags im Semester: Aktuell Höchststrichterliche Rechtsprechungs. – Rechtsprechungsanalyse im Vorlesungsformat
- Zugang zu der eLearning-Plattform [www.unirep-online.de](http://www.unirep-online.de) (beinhaltet Podcasts, Selbsttestmodule, E-books, Forum zur AG-Gründung, Bücherbörse, etc.)
- Simulationen zu der mündlichen Prüfung (Prüfungsgespräch / Examensvortrag)
- Repetenten-AG (Wiederholer-AG für Studierende mit zwingendem 2. Versuch)
- Klausurenlehre – Tipps & Tricks für die Klausurbearbeitung von Professoren und Prüfern

- Rechtsprechungs Auswertung (RA) - Rechtsprechungsanalyse in Zeitschriftenformat, aufgearbeitet als Falllösung
- digitale Lernwelt

- Monatlich (für die Kurszeit) RechtsprechungsÜbersicht (RÜ) – Rechtsprechungsanalyse in Zeitschriftenformat, aufgearbeitet als Falllösung
- Zugang zu elektronischen Karteikarten auf [www.repetico.de](http://www.repetico.de)

- Monatlich (für die Kurszeit) RechtsprechungsÜbersicht (RÜ) – Rechtsprechungsanalyse in Zeitschriftenformat, aufgearbeitet als Falllösung
- Zugang zu elektronischen Karteikarten auf [www.repetico.de](http://www.repetico.de)

## B. Erfahrungsberichte

### I. Erfahrungsbericht: UniRep

#### 1. Pro und Contra

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klare Tagesstruktur, nachmittags lernt man das, was man morgens in der VL besprochen hat</li> <li>▪ Ausgelegt darauf Verständnis zu vermitteln und möglichst wenig auswendig lernen zu müssen, eigene Herleitung von Meinungsstreitigkeiten</li> <li>▪ Dozent:innen sind zum großen Teil bekannt; inspirierend, weil man ihnen die Leidenschaft fürs Fach anmerkt</li> <li>▪ Nicht so fokussiert aufs Examen, sondern aufs Vermitteln des examensrelevanten Stoffes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weniger Flexibilität, weil man jeden Tag Kurs hat</li> <li>▪ im Kurs werden nur schwierige Probleme besprochen, die Basics werden quasi vorausgesetzt (aber wenn man sich auf die VL kurz vorbereitet geht auch das)</li> <li>▪ Beginn um 9 Uhr, dadurch verliert man die Stunde von 8-9, weil man (bzw ich) da nichts schafft</li> <li>▪ Man ist umgeben von Nerds</li> <li>▪ Klausurenkurs ist nicht kursbegleitend</li> <li>▪ Livestream funktioniert manchmal nicht</li> </ul>

#### 2. Was wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium erfahren bzw. gewusst hätten? Was würden wir im Rückblick anders machen?

- Es hätte sehr geholfen im Sommer die Grundlagen nochmal kurz zu wiederholen, da man im Unirep nicht bei 0 abgeholt wird
- Vereinzelt gibt es Dozenten mit deren Vorlesungsstil man nicht gut klarkommt, weil sie langsam sind und viel abschweifen (bei mir war das vor allem Prof. Wittreck). Ich hätte gerne früher den Mut gehabt zum Entschluss, dort einfach nicht mehr hin zu gehen und Grundrechte eigenständig zu erarbeiten.
- In den VL des Unireps zu sitzen und alles zu verstehen ist kein Garant für eine gute Examensvorbereitung. Man muss sich bewusst sein, dass man viel Verantwortung fürs eigene Lernen und das Abdecken des examensrelevanten Stoffes trägt.

#### 3. Kurze Fragerunde

o Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie würdet ihr die Examensvorbereitung mit XY bewerten?

8

**a) Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt, welches am „schlechtesten“?**

Ich würde die Fächer so einordnen:

- BGB AT bei Prof. Arnold

In den Fällen wird oft auf spätere Rechtsgebiete (zB SchuldR BT, KreditsicherungsR) vorgegriffen. Das macht es etwas schwerer aber der BGB AT Stoff wird sehr verständlich vermittelt.

- SchuldR bei Prof. Mäsch

hat ein rasantes Tempo. Manchmal lösen wir 5 Fälle pro Stunde. Aber er zeigt, wie viel auch im SchuldR Argumentationssache ist, bzw wie man sich Probleme und deren Lösung selbst herleiten kann.

- StrafR bei Prof. Deiters

das erste Mal, dass ich ein System und nicht nur Stoffmenge hinter Strafrecht sehe.

- VerwaltungsR bei Prof Sydow

Er macht weniger Arbeit am Fall und erklärt mehr Theorie. Manchmal zu ausführlich, manchmal zu schnell. Aber im Großen und Ganzen sehr verständlich.

- GrundR bei Prof Wittreck

Das einzige Fach, das ich wirklich richtig schlecht vermittelt finde (s.o.).

**b) Wenn du nicht zu XY gegangen wärst, was wäre deine zweite Wahl gewesen?**

Alpmann Schmidt, weil ich davon am meisten gehört habe und schon im Grundstudium z.T. mit den Skripten gelernt habe.

**4. Würdet Ihr Euch wieder für das UniRep entscheiden? Wieso? Habt ihr sonstige Anmerkungen?**

Definitiv ja. Das Unirep hat in mir die Freude am Fach neu entfacht. Ich habe gemerkt, das Jura eben nicht vor allem Stoff Lernen ist, sondern man im Rep in einem Stadium ist, in dem man sich Lösungen mit dem juristischen Handwerkskasten selbst erarbeiten und erdenken kann.

Ich hatte einmal bei Alpmann Probe gehört und der schulische Charakter hat mich total abgeschreckt. Das Unirep war da viel vertrauter, weil der Kurs einen Vorlesungscharakter hat, der aus dem Grundstudium vertraut ist. Grundsätzlich ist es aber sinnvoll, nicht alleine ins Rep zu gehen, sondern die Entscheidung gemeinsam mit Freund:innen zu treffen damit man sich gegenseitig motiviert und stärkt.

## II. Erfahrungsbericht: JuraIntensiv

### 1. Pro und Contra

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterlagen - Schemata und Problemübersichten</li> <li>▪ Ausführliche Falllösungen mit Vertiefungshinweisen und aktueller Rspr. zu den Themen</li> <li>▪ Kleine Gruppen (max. 25 Teilnehmer)</li> <li>▪ Möglichkeit 2x die Woche Klausur zu schreiben (kursbegleitend und am Wochenende)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Uhrzeiten</li> </ul>

### 2. Was wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium erfahren bzw. gewusst hätten? Was würden wir im Rückblick anders machen?

Ich würde mir alle Dozenten anhören, da es zwei unterschiedliche Konstellationen an möglichen Dozentenzusammenstellungen gibt. Je nach Vorlieben kann man sich bei der Anmeldung eine dieser Konstellationen bzw. Dozenten wünschen.

### 3. Kurze Fragerunde

o Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie würdet ihr die Examensvorbereitung mit XY bewerten?

- 8,5 - 9

a) Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt, welches am „schlechtesten“? (Hier könnten ZR, SR und ÖR von der subjektiv besten zur „schlechtesten“ geordnet werden)

- ZR, StrafR gleich gut
  - ZR: Übersichten sowie Schemata zu allen großen Themen werden in dem Kurs gemeinsam erarbeitet (so bleibt vieles hängen und wird iRd Kurses diskutiert)
  - StrafR wird sehr systematisch vermittelt (insb. einzelne abstrakte Problemübersichten zu jedem noch so kleinen Problem im StrafR)
- ÖR ein kleines bisschen schlechter (da sind die Übersichten etwas umfangreicher und daher nicht so schnell durchschaubar, was an der Materie als solche liegt; im ÖR weniger klassische Problemübersichten, mehr allgemeines Verständnis und Prüfungsschemata mit den Problemen in diesen Übersichten verortet)

**b) Wenn du nicht zu XY gegangen wärst, was wäre deine zweite Wahl gewesen?**

- UniRep; kam allerdings nicht in Frage, da im SS in die Examensvorbereitung gestartet wurde

**4. Würdet Ihr Euch wieder für JuraIntensiv entscheiden? Wieso? Habt ihr sonstige Anmerkungen?**

- Ja, auf jeden Fall!
- Einzige wirkliche Alternative wäre die Alpmann Großgruppe gewesen (Alpmann Klein unverhältnismäßig teuer und Unirep zu Repbeginn im SS ungünstig, da man dann nicht mit den Grundlagen beginnt, sondern mittendrin anfängt)
- Im Nachhinein sehr froh, wegen der Alpmann Skripte nicht zu Alpmann gegangen zu sein (Inhalt der Alpmann Skripte kompakter und anschaulicher, teilweise auch ausführlicher in den Unterlagen von JI gebündelt – dadurch ist Nacharbeit parallel zum Kurs möglich; kein Überschütten mit Materialien)
- Außerdem auch im Nachhinein froh, doch die Wahl für eine Kleingruppe getroffen zu haben, da die Einheiten sehr interaktiv sind (gemeinsames Erarbeiten der Falllösungen), man so nicht abschaltet (Frage-Antwort-System) und auch aus dem Kurs inhaltlich viel hängen bleibt (zu Beginn eines Themas wird dieses zunächst abstrakt erklärt, um dann iRv Fällen besondere Probleme herzuleiten und zu lösen)  
Möglichkeit das kommerzielle

### III. Erfahrungsbericht: Hemmer

**Anmerkung:** Der hier beschriebene Hemmer-Hauptkurs von Oktober 2020 bis September 2021 musste aufgrund der Pandemie und des späteren Verlustes des Kursraums durchgängig in Zoom-Meetings stattfinden. Zur Zeit sucht Hemmer nach neuen Räumlichkeiten. Der Kurs im April 2022 wird daher noch online anfangen. Ab Oktober 2022 werden wahrscheinlich wieder Präsenzkurse angeboten.

#### 1. Pro und Contra

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zumindest die Dozenten im Öffentlichen Recht (Uwe Schlömer) und im Kern-Zivilrecht (Michi Sperl) sind sehr erfahrene Repetitoren und unumstritten super.</li> <li>▪ Der Kurs wird zwar für ein Jahr bezahlt, jedoch ist man auch danach unbegrenzt berechtigt, weiter am Kurs teilzunehmen.</li> <li>▪ Bis auf sechs Klausuren im ersten Semester werden keine Klausuren angeboten und mitbezahlt, stattdessen kann (und sollte) man die kostenlosen Klausuren im Unirep mitschreiben oder den separaten Hemmer-Klausurenkurs buchen. So hat man eine flexible Auswahl bei einem vergleichsweise niedrigen Preis in einem vergleichsweise kleinen Kurs (ca. 30 Leute).</li> <li>▪ Alle Kurse wurden mit dem Stoff fertig, teilweise wurden dafür Zusatztermine angeboten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leider wurde der Kursraum an der Salzstraße gekündigt, sodass unabhängig von der Pandemie die Kurse online stattfinden und auch der Kurs ab April online beginnen wird. Zum Kurs ab Oktober wird anscheinend ein Raum gesucht, sodass dieser Kurs wieder in Präsenz starten kann.</li> <li>▪ Einige Kursteilnehmende fanden es anstrengend, dem Strafrechtsdozenten Jussi Mameghani im Onlinekurs zu folgen. Mir persönlich ging es nicht so, allerdings fand ich den Kurs sehr anspruchsvoll.</li> <li>▪ Die zivilrechtlichen Nebengebiete wurden von anderen, wechselnden Dozenten und teilweise außerhalb der normalen Kurszeiten unterrichtet, was zwar nicht an sich schlecht war, aber die im Rep besonders wichtige Kontinuität störte.</li> </ul>

#### 2. Was wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium erfahren bzw. gewusst hätten? Was würden wir im Rückblick anders machen?

Mir war am Anfang nicht so sehr klar, dass der Kurs nicht direkt von Hemmer, sondern von der Kanzlei Schlömer Sperl Rechtsanwälte als Franchisenehmer angeboten wird. Das hat aber eher Vorteile, z.B. dass die Dozenten teilweise Kursmaterialien aus dem Hemmer-Verlag empfehlen oder ausdrücklich sagen, dass es einige Skripten der Konkurrenz auch tun. Auch gibt es teilweise eigens von den Dozenten und nicht von Hemmer erstellte Materialien. Daneben gab es immer wieder besondere Webinare der Kanzlei zu aktuellen Themen wie Gesetzesänderungen, der Pandemie oder der Bundestagswahl, zu denen auch die Kursteilnehmenden eingeladen wurden.

Dass mangels eines Kursraums der Kurs online stattfand, war zu verkraften, da dies für die meiste Zeit aufgrund der Pandemie ohnehin erzwungen wurde. Am Ende hätte ich bei sinkenden Inzidenzen aber gerne einige Monate in Präsenz teilgenommen.

Rückblickend würde ich wahrscheinlich früher mit einem hohen Pensum anfangen und viel früher und mehr Klausuren schreiben, aber wer würde das nachher nicht. An den Dozenten liegt es jedenfalls nicht, sie haben es uns im Kurs oft genug gepredigt.

### 3. Kurze Fragerunde

o Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie würdet ihr die Examensvorbereitung mit Hemmer bewerten? Ich würde die Examensvorbereitung mit 7 von 10 Punkten bewerten.

a) Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt, welches am „schlechtesten“?

Am besten hat mir der Kurs im öffentlichen Recht gefallen, Uwe Schlömer ist einfach unschlagbar. Kurz danach kommt der Zivilrechtskurs bei Michi Sperl, der leider einige Male vertreten werden musste. Einige Probleme, vor allem mangels ausreichender Vorkenntnisse, hatte ich mit dem sehr anspruchsvollen Strafrechtskurs bei Jussi Mameghani.

b) Wenn du nicht zu Hemmer gegangen wärst, was wäre deine zweite Wahl gewesen? Meine zweite Wahl wäre die Großgruppe bei Alpmann Schmidt gewesen.

### 4. Würdet Ihr Euch wieder für Hemmer entscheiden? Wieso? Habt ihr sonstige Anmerkungen?

Ich habe mich damals für Hemmer aus zwei Gründen entschieden: Einmal hatten sich Freunde von mir ebenfalls für den Kurs entschieden und ich wollte im Rep nicht allein sein. Diesen sozialen Aspekt halte ich für einen enorm wichtigen, denn die schwere Zeit fällt einem umso leichter, wenn man sie gemeinsam mit Freunden verbringt. Allerdings habe ich auch im Kurs neue Freunde gewonnen (trotz Onlinekurs!), weshalb ihr euch bestimmt auch ohne bereits Bekannte gut zurechtfinden werdet.

Andererseits habe ich den Eindruck, dass Hemmer zwar anspruchsvoll ist, aber die Kursteilnehmenden dafür für bessere Noten vorbereitet. Daher werden Basics vor allem in Fächern, die im Grundstudium alle gehört haben, oft vorausgesetzt und im Kurs vor allem examenstypische Fälle und Probleme besprochen. Indes gibt es auch theoretische Einheiten und Nebengebiete werden anfängergerecht aufbereitet. Wer hat im Grundstudium schließlich schon Kommunalrecht oder ZPO II gemacht?

Auch wenn ich die Einrichtung des Unirep prinzipiell unterstütze, sprach für mich dagegen vor allem die Ungewissheit über die Dozierenden. Einige Profs sind schließlich für den Hörsaal deutlich besser gemacht als andere. Wer bei Hemmer lehrt, steht hingegen fest und wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Wenn der Kurs in Präsenz stattfinden würde, würde ich mich wieder für Hemmer entscheiden. Da dies aber vorerst nicht der Fall ist und ich in Präsenz einfach mehr von einer Veranstaltung mitnehme, würde ich dies nicht tun. Denen, denen es nicht so geht, sei angemerkt: Zukünftig soll auch bei einer Rückkehr des Hauptkurses in Präsenz ein permanenter Hemmer-Online-Kurs ("Fit12") angeboten werden. Das ist bestimmt interessant, wenn ihr pendelt oder aus einem anderen Grund nicht immer in Münster sein könnt.

Außerdem möchte ich davor warnen, dass viele Absolventen eines kommerziellen Rep-Kurses sagen, dass sie auch das Unirep hätten nutzen können. Natürlich mag das so sein, allerdings ist nach einem Jahr Rep unabhängig vom Anbieter fast jeder in der Lage, sich so gut selbst zu organisieren und zu motivieren. Zu Beginn des Reps ist dies jedoch bei vielen anders. Deshalb ist es für viele hilfreich, wenn sie ein Repetitor ins und durchs Rep führt, während die Eigenverantwortlichkeit des Unirep oft mehr Fluch als Segen ist. An Unirep-Veranstaltungen wie dem Klausurenkurs oder der Vorlesung zur aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung (besondere Empfehlung) könnt ihr natürlich trotzdem teilnehmen.

Zuletzt möchte ich davor warnen, sich durch die Frage des richtigen Anbieters verrückt machen zu lassen. Am Ende seid ihr im Rep auf euch selbst angewiesen und solltet die Relevanz der Auswahl des Anbieters nicht überschätzen.

## IV. Erfahrungsbericht: Alpmann Schmidt – Großgruppe –

### 1. Pro und Contra

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr professionelle Strukturen</li> <li>▪ Nette Dozenten</li> <li>▪ Rückfragemöglichkeiten in jeder Hinsicht</li> <li>▪ Wenn es coronamäßig stattfinden kann, gibt es eine Weihnachts- und Sommerfest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgang mit Coronasituation (sehr früh wieder auf digital umgestellt, sehr spät erst wieder Präsenz)</li> <li>▪ Sehr viel Input auf einmal (Nacharbeitshinweise kaum zu bewerkstelligen)</li> <li>▪ Probleme mit rechtzeitiger Lieferung der Skripte</li> </ul>

### 2. Was wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium erfahren bzw. gewusst hätten? Was würden wir im Rückblick anders machen?

Im Hinblick auf den Umgang mit Corona und Präsenzveranstaltungen wäre es gut gewesen, wenn es klare Richtlinien gäbe, wann der Unterricht auf online umgestellt wird und wann auf Präsenz.

Bei Alpmann Großgruppe ist man stark darauf angewiesen in der Nacharbeit immer am Ball zu bleiben, um im Kursprogramm zu bleiben und im Unterricht mitarbeiten zu können. Der Umfang der Nacharbeit ist jedoch immens hoch.

### 3. Kurze Fragerunde

o Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie würdet ihr die Examensvorbereitung mit XY bewerten?  
- **6-7**

a) Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt, welches am „schlechtesten“? (Hier könnten ZR, SR und ÖR von der subjektiv besten zur „schlechtesten“ geordnet werden)

**1. Öffentliches Recht**

**2. Strafrecht/Zivilrecht**

b) Wenn du nicht zu XY gegangen wärest, was wäre deine zweite Wahl gewesen?

- **Unirep**

### 4. Würdet Ihr Euch wieder für Alpmann Schmidt entscheiden? Wieso? Habt ihr sonstige Anmerkungen?

- Kommunikation zwischen Repetitoren und Dozenten ist nicht immer angemessen/ sehr unpersönlich
- Materialien sind zwar sehr gut, umfangreich und übersichtlich
- Skripte und Karteikarten sind aber nicht immer in aktueller Auflage vorhanden bzw. noch in Überarbeitung und dann nur als PDF verfügbar

## V. Erfahrungsbericht: Alpmann Schmidt – Kleingruppe –

### 1. Pro und Contra

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klassengröße → Team</li> <li>▪ Verschultes Lernen</li> <li>▪ Persönliches Verhältnis zu den Repetitoren</li> <li>▪ Mehr Kurszeiten (für auditiv-visuelle Lerner)</li> <li>▪ Mehr Zeit für Zivilrecht, geteilte Fächer</li> <li>▪ Umgang mit Corona = weiterhin Präsenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Langsames Lerntempo</li> <li>▪ Mehr Kurszeiten führen zu weniger Zeit zum Nacharbeiten</li> <li>▪ Viele Skripte sind nicht im Preis enthalten</li> <li>▪ Die Kleingruppe bei Alpmann Schmidt ist im Vergleich zu anderen Repetitorien am teuersten</li> </ul>

### 2. Was wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium erfahren bzw. gewusst hätten? Was würden wir im Rückblick anders machen?

- Wir hätten gerne erfahren, dass es zeitlich nach hinten raus in den letzten Jahren knapp wurde bzw. die Repetitoren nicht mit dem Stoff durchgekommen sind. Wir selbst können zwar noch kein endgültiges Fazit ziehen, aber es sieht aktuell auch eher so aus, dass wir nicht alles schaffen. Das impliziert, dass es sich schwieriger gestaltet, die Examenstermine festzulegen, da ggf. noch mehr Zeit für das eigenständige Lernen eingeplant werden muss.

- In Bezug auf Corona: Die Kleingruppe ist sehr bemüht, nicht online zu gehen, sondern setzt vielmehr alles daran, in Präsenz bleiben zu können.

### 3. Kurze Fragerunde

o Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie würdet ihr die Examensvorbereitung mit XY bewerten?  
 - 8

a) Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt, welches am „schlechtesten“? (Hier könnten ZR, SR und ÖR von der subjektiv besten zur „schlechtesten“ geordnet werden)

- Am besten: ZR II
- Sodann: Strafrecht
- Schließlich: ZR I und ÖRecht

**Anmerkung:** Keines der Rechtsgebiete finden wir „schlecht“. In Zivilrecht I hängen wir etwas hinterher, genau wie in ÖRecht. Allerdings ist das, was uns vermittelt wird, sehr intensiv und bleibt länger im Gedächtnis.

b) Wenn du nicht zu XY gegangen wärest, was wäre deine zweite Wahl gewesen?

- Alpmann Schmidt groß oder JI

#### **4. Würdet ihr euch wieder für Alpmann Schmidt entscheiden? Wieso? Habt ihr sonstige Anmerkungen?**

Ja. Wir fühlen uns im Großen und Ganzen gut aufgehoben und sehr wohl. Gerade in Bezug auf Corona gefällt uns die Handhabung von Alpmann Schmidt Klein. Neben verschiedenen Maßnahmen besteht immer die Möglichkeit, sich per Livestream zu dem Kurs zuzuschalten oder sich die Videos im Nachhinein anzugucken. Zudem bleiben wir solange in Präsenz, wie es vom Land NRW oder vom Bund nicht verboten wird. Das erleichtert das Lernen enorm und ist auch für den Kurszusammenhalt prägend.

Das freundschaftliche Verhältnis zu den Repetitoren ist ebenfalls schön und führt dazu, dass der Kurs für uns das „Lernhighlight“ für die Woche ist.

Gerade für audiovisuelle Lerntypen ist Alpmann Klein sehr zu empfehlen. Wir bereuen unsere Entscheidung nicht, sondern sind im Gegenteil sehr zufrieden.